

# Die Geschichte des Pfarrcaritas - Kindergartens Neumarkt/ Hausruck



**1899 beschloss der Gemeindeausschuss von Neumarkt den Bau einer „Kinderbewahranstalt“.**  
**Am 1. Jänner 1901 eröffnete in Neumarkt diese Einrichtung, und wurde den Kreuzschwestern zur Betreuung übergeben.**  
**Unter Pfarrer Mag. Engelbert Leitner endete die Betreuung der Kreuzschwestern die bis dahin den Kindergarten betreut hatten ca. 1983, der Kindergarten wurde in einen Caritas–Kindergarten umgewandelt.**

## **Die Neumarkter Kirche nach dem Umbau 1895 / 1913**

Die großen Deckengemälde schuf der Tiroler Maler Andreas Strickner in den Jahren 1895 bis 1897. Erst 1907 wurden durch Ludwig Linzinger Hochaltar, Seitenaltäre, Kreuzweg und Kanzel errichtet.  
**Zur Pfarre Neumarkt gehörte seit einiger Zeit auch ein kirchliches Armeninstitut. Sie war auch Eigentümer der „Kinderbewahranstalt“ (Kindergarten) und einer „Industrieschule“, die von den Kreuzschwestern betreut wurden.**

Im Jahre 1913 bestand in Neumarkt eine Herz–Jesu-Bruderschaft mit 320 Mitgliedern; der Dombauverein hatte 45 Mitglieder, der Katholische Volksverein 51, der Arbeiterverein 100 Mitglieder. Die Mitglieder des 3. Ordens hielten jährlich 8 Versammlungen ab.  
Die Pfarre zählte im Jahre 1913 1131 Einwohner (Neumarkt 1080, Kledt 51). Zu dieser Zeit bestand auch eine kleine Pfarrbücherei.

## **Der erste Weltkrieg 1914 –1918 und die Zeit danach – (Neumarkt)**

Die Einzelheiten über die allgemeine Mobilmachung wurden am 31. Juli 1914 abends, um 10.30 Uhr unter Trommelwirbel bekanntgegeben. Auf dem Bahnhof wurde von den Neumarktern ein Labdienst eingerichtet, zur Stärkung der durchfahrenden Soldaten. Die Krieger wurden mit großer Begeisterung empfangen und mit Kaffee, Brot, Käse, Milch, Zigarren, Zigaretten, Tabak, Obst usw. versorgt. Am 01. und 02. August 1914 gingen die einberufenen Männer zu ihren Einheiten ab. Am 02. August bildete sich in Neumarkt ein Fürsorgeausschuss zur Unterstützung der Familien der Eingerückten. Obmann war Dr. med. Josef Pilgerstorfer; Kassier Oberlehrer Josef Vogl; Schriftführer Hochschüler Paul Vogl; Beiräte: Bürgermeister Anton Ranftl, Pfarrer Ferdinand Hagn, Tischlermeister Rottenbrunner,

Glasermeister Friepess. Die Frauen Maria Eybl, Jandl und Pilgerstorfer übernahmen die Verteilung des Geldes und der Naturalien. Die erste Sammlung dieses Komitees brachte 1041 Kronen ein. Eine zu Weihnachten für die Soldaten abgehaltene Sammlung ergab 340 Kronen.

Pfarrer Ferdinand Hagn in Neumarkt hat während des ersten Weltkrieges eine ausführliche Kriegschronik, ergänzt durch Ansichtskarten, Lichtbilder und zahlreiche Zeitungsberichte, geschrieben. Aus diesen Aufzeichnungen geht hervor, dass die auf bischöfliche Anordnung ins Leben gerufene kirchliche Kriegsfürsorge im Ort wertvolle Dienste leistete. So gab es neben Sammlungen für das Rote Kreuz eine Metallsammlung, eine Verbandzeugsammlung und eine „patriotische Wollsammlung“ sowie Eierspenden für Lazarette. Die Schuljugend führte eine Kautschuksammlung durch. Auch für die Kriegsanleihe wurde von der Kanzel herunter geworben.

Vom Schlossermeister Mayrhuber wurde das gesammelte Zinn, Blei und Zink in Stangen eingeschmolzen und am 22. April in 3 Kisten abgeschickt. Die Sammlung „Gold gab ich für Eisen“, die am 06. Juni 1916 durch die Schüler in Neumarkt durchgeführt wurde, ergab 16

Ringe, 30 Ohringe, 3 Armbänder, 5 Kettchen,

16 Fragmente, 4 gebrochene Ringe, 5

Broschen, 7 Anhängsel, 2 Schließen. Am 10. Juli 1916 trafen dafür 33 Eisenringe „**Gold gab ich für Eisen**“ ein. Das Gold hatte einen Wert von 148 Kronen 70 Heller.

Bild rechts: Aufgenommen vor dem Kindergarten!



Im Jahre 1915 wurde das Gebäude als Pflegestätte für die Verwundeten des 1. Weltkrieges adaptiert und am 20. März 1916 wurde die „Kinderstube“, wie sie genannt wurde, in das Bräuhaus verlegt.

Gleich zu Kriegsbeginn stellte das

kirchliche Armeninstitut, dessen Obmann Pfarrer Hagn war, das Haus der Kinderbewahranstalt (Kindergarten) dem Roten Kreuz als Pflegestätte für verwundete Soldaten zur Verfügung. Die Betten wurden von der Neumarkter Bevölkerung aufgebracht. Die drei geistlichen Kreuzschwestern boten ihre Dienste zur Betreuung der Soldaten an.

Doktor Pilgerstorfer übernahm die ärztliche Behandlung, seine Gattin kümmerte sich um die Verpflegung. Am 05. Dezember 1914 trafen die ersten 27 Verwundeten, meist Ruthenen (Russen) und Polen, hier ein.

In den Zeitungen wurde laufend über Neuankömmlinge in der Pflegestätte berichtet. Laut Verzeichnis des Pfarrers Hagn waren in der Pflegestätte insgesamt 335 kranke oder verwundete Soldaten untergebracht. Vom 01. bis 05. März 1915 wurden die Getreide- und Mehlvorräte in allen Familien festgestellt, um zu sehen, ob damit bis zur Ernte das Auslangen gefunden werden kann. Am 12. März 1915 wurden die ersten Brot- und Mehlkarten ausgegeben. (150g Brot und 70g Mehl pro Person und Tag.) Das Brot war beim Bäcker, das Mehl bei der Gemeinde zu holen. „Die Teuerung aller Lebensmittel ist um das Doppelte gestiegen, bei manchen um mehr, ja bis zum Dreifachen“, vermerkte am 12. März 1915 Oberlehrer Vogl in der Schulchronik. Um die Preistreiberei zu steuern, wurde im September 1915 seitens der Gemeinde eine Lebensmittelkommission bestellt. Im September 1915 wurden in den Häusern von Neumarkt 60 Flüchtlinge aus Istrien und Südtirol untergebracht, bis sie dann in das Flüchtlingslager nach Braunau kamen. Die Schule besuchten 16 Flüchtlingskinder, meist aus Levico, (Trient / Italien) 4 aus Pola (Pula / Istrien).

**Am 19. März 1916 wurde eine Ortsgruppe Neumarkt – Kallham des Reichsverbandes christlicher Eisenbahner gegründet. Um Frauen - besonders solchen, deren Männer eingerückt waren eine Verdienstmöglichkeit zu bieten, wurde am 20. März 1916 im Bräuhaus der Kindergarten wiedereröffnet.**

Am 12. April 1916 wurde die Sterbeglocke (45 cm hoch und 50 kg schwer) als freiwillige Spende für die Armee abgeliefert. Sie war schon unter dem ersten Pfarrer von Neumarkt, Benedikt Hayder, gegossen worden und zeigte die Bilder der hl. Barbara und des hl. Benedikt sowie die Inschrift „*Michael Zöchbauer goß mich in Linz anno 1798*“

Im Jahre 1916 wurde auch die sogenannte Sommerzeit eingeführt, aber vom größten Teil der Bevölkerung nicht beifällig aufgenommen; sie dauerte vom 30. April bis 30. September.

Am 16. Juli 1916 kamen 120 deutschsprachige Flüchtlinge aus der Bukowina in Neumarkt an; sie wurden in verschiedenen Häusern untergebracht.

Im August 1916 übernahm Pfarrer Hagn die Pfarre Dietach, um die er sich – vor allem aus gesundheitlichen Gründen – beworben hatte.

**Laienspielgruppe Neumarkt 1930 / 35  
Vor dem Neumarkter Kindergarten. Im  
Kindergarten-Saal fanden viele Theater-  
Aufführungen statt.**



*Neumarkter Laienspielgruppe 1930/35?*

In der Zwischenkriegszeit diente der Kindergarten-Saal regelmäßig den

Aufführungen der Laienspielgruppe Neumarkt. Damals wurde der Kindergarten, oder auch einfach „Anstalt“ genannt, von Kreuzschwestern betreut. In der NS-Zeit von 1938 bis 1945 war der Kindergarten in der Verantwortung der NSV (Nationalsozialistische Volkswohlfahrt) und wurde ab 19. Juli 1939 durch „SS-Tanten“ betreut.

Am 25. Juni 1945 wurde der Kindergarten in Neumarkt wieder den Kreuzschwestern übergeben.

Nach dem 2. Weltkrieg musste das Kindergartengebäude wieder für die Unterbringung einer Schulklasse der Volksschule Platz frei machen.

1932 Wiedersehensfest & Pflingstreffen  
Der ehemaligen Soldaten  
und Verwundeten des Lazaretts





Erstkommunionbild aus dem Jahre 1921 - vor dem Kindergarten wo alljährlich die Erstkommunikanten fotografiert wurden

Martinsfest 1977



Erstkommunionbild aus dem Jahre 1946, vor dem Kindergartengebäude.



Kindergarten 1934

## Kindergarten 1986

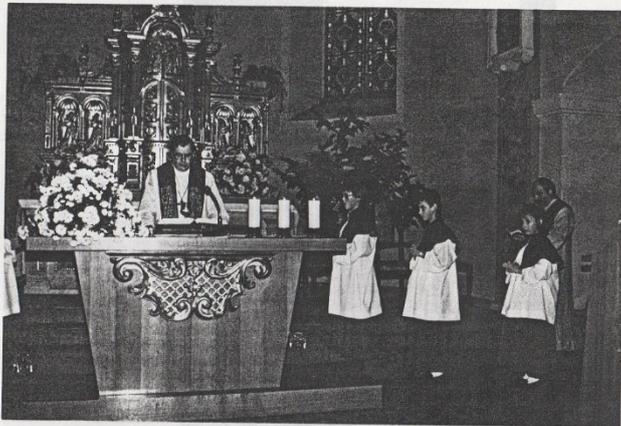


## Kindergartenrenovierung 1990

Im Jahr 1990 wurde der Kindergarten renoviert.

Am 28. Oktober 1990 konnte die offizielle Eröffnung und Segnung des renovierten Kindergartens gefeiert werden.

Mag. J. Ahammer hielt die Festmesse und segnete nach dem Festakt das renovierte Gebäude. Die Gesamtkosten des Umbaus beliefen sich auf 2.986.984,55 Schilling. (d.s. ca. 217.000 €)



Fest-Gottesdienst zur Kindergarteneröffnung  
am 28. Oktober 1990

Lied der Kindergartenkinder



Die Parkplätze vor dem Kindergarten wurden im Zuge des Straßenneubaus im Jahre 2006 (April – September) errichtet.



Im September 2009 wurde eine 3. Kindergartengruppe im Pfarrheim installiert (Expositur).  
Mit Kindergartenende 2011 wurde die 3. Gruppe im Pfarrheim wieder geschlossen.  
Somit gab es ab Herbst 2011 wieder 2 Gruppen.

**Ein kleiner Auszug an Spenden die es immer wieder mal für den Kindergarten gab:**

Die Dorfgemeinschaft Kledt spendete 2005 einen Bollerwagen (Handwagen), der heute noch in Betrieb ist.

Im Juni 2006 spendete der Kulturverein „Haarausfall“ € 350,--

Der Kindergarten hatte sich an der groß angelegten Aktion der Hotelkooperation Familotel zugunsten von Kindergärten beteiligt und gewann im Jahr 2015 € 2000,--  
dies wurde verwendet zum Ankauf von neuem Spielmaterial im Bewegungsraum.

Die Fa. Kreupl spendete im Laufe der Zeit immer wieder für den Kindergarten Neumarkt.

Die größte Spende erfolgte beim BMW-Motorrad-Saisonstart 2018. Hier lud das Neumarkter Fahrzeugunternehmen „Citroen Kreupl“ zur Charity-Aktion. Bei dieser Gelegenheit wurde Geld für den Pfarrcaritas-Kindergarten in Neumarkt gesammelt. Die Motorradfahrer griffen dabei tief in die Tasche und spendeten 2.240 Euro.





# Kindergarten Umbau 2017

Der Pfarr-Caritaskindergarten Neumarkt/ Hausruck wurde im Jahr 2017 generalsaniert.

Begonnen wurde am 10. April 2017 mit dem Tausch der Fenster.

Am Freitag, den 9. Juni 2017 wurde der Kindergarten mit Hilfe des Kindergartenpersonals, der FF Neumarkt und den Gemeindearbeitern leergeräumt und in das Ausweichquartier - das Pfarrheim übersiedelt.

Am 12. Juni 2017 startete man den Kindergartenbetrieb im Ausweichquartier und blieb dort bis zum Kindergartenende, 31. Juli 2017.

Im Juli startete der Kindergarten das Projekt „Kunst am Bau“ mit Hr. Mag. Florian Wild. Mit den Kindergartenkindern (Jahrgang 2016/17) wurde die Tafel mit dem Schriftzug „KINDERGARTEN“ gestaltet.

Am 31. August 2017 war der Umbau abgeschlossen, sodass am 1. September 2017, nach RückÜbersiedelung mit Hilfe der Gemeindearbeiter und dem Kinderteam, der Kindergarten wieder seinen Betrieb im neuen Haus aufnehmen konnte.

Mit dem neuen Kindergartenjahr 2017/18 bekam der Kindergarten auch ein LOGO, das von einem 16jährigen Mädchen (Ines Guerra) gezeichnet wurde.



September 2018

©Ines Guerra

Mit Beginn des Kindergartenjahres 2017/18 startete auch die neue Homepage des Kindergartens.

## „Kunst am Bau“ mit Mag. Florian Wild



Neue Kindergarten - Homepage seit September 2018

The screenshot shows the homepage of the kindergarten. The header features a yellow background with three navigation tabs: "WACHSEN & REIFEN", "LEBEN & ERLEBEN", and "GEMEINSCHAFT & MITEINANDER". The main content area includes a large image of the kindergarten building with a sign that reads "KINDERGARTEN". Below this, there are several sections:

- Kindergarteneinschreibung 2018/2019**: Die Einschreibung für das Kindergartenjahr 2018/2019 findet am 10. APRIL 2018 von 14:00 Uhr - 18:30 Uhr statt.
- SPEISEPLAN**: Februar 2018
- Kindergartenordnung & Tarifordnung NEU**: Kindergartenordnung NEU, Tarifordnung NEU
- Breaking News**

The right sidebar contains contact information and a search bar:

**Kontakt**  
Pfarrcaritaskindergarten  
Neumarkt im Hausruckkreis  
2721 Neumarkt im Hausruckkreis  
Podbergstraße 5  
Telefon: 077337350  
kindergarten.neumarkt@gmx.at

**Öffnungszeiten:**  
Montag: 7:15 Uhr - 16:00 Uhr  
Dienstag: 7:15 Uhr - 13:00 Uhr  
Mittwoch: 7:15 Uhr - 16:00 Uhr  
Donnerstag: 7:15 Uhr - 16:00 Uhr  
Freitag: 7:15 Uhr - 12:30 Uhr

**SUCHE** Suchbegriff

Derzeit finden keine Termine statt.  
alle Termine »



Kindergarten seit September 2017



## Gruppen und Personal im ersten Jahr im neuen Kindergarten 2017/18.



Regenbogengruppe 2017/18



Sonnenstrahlengruppe 2017/18



TEAM: Martina Kalchgruber, Sarah Praschl, Tamara Exenschläger, Birgit Adlesgruber Barbara Mayrhuber und Panholzer Gerhard

# Personalliste vom Kindergarten Neumarkt/Hausruck

**Bis 1976 wurde der Pfarr-Caritas Kindergarten von Klosterschwestern geführt.**

1976 - 1985 Oberlehner Silvia – Leiterin und Kindergartenpädagogin 1978 -

2000 Hinterberger Josefa - Kindergartenhelferin

## **1985 Gründung der Regenbogengruppe.**

1985 - 2003 Falk Gabriele - Leiterin und Kindergartenpädagogin

2001 - lfd. Mayrhuber Barbara - Kindergartenhelferin

2003 - 2006 Raninger, geb. Egger Renate - Leiterin und Kindergartenpädagogin

2006 - 2008 Purrer Susanne - Kindergartenpädagogin

2008 - 2011 Hörmanseder Michaela - Kindergartenpädagogin

2008 - 2011 Raninger Renate - Leiterin und Stützpädagogin

2011 - 2015 Hörmanseder Michaela - Leiterin und Kindergartenpädagogin

2015 - 2016 Kalchgruber Martina - Leiterin und Kindergartenpädagogin

2016 - lfd. Exenschläger Tamara – Kindergartenpädagogin

2016 - lfd. Kalchgruber Martina – Leiterin und Sprachförderung

## **1989 Gründung der 2. Gruppe – Sonnenstrahlengruppe**

1989 - 1998 Dirisamer Heidi - Kindergartenpädagogin

1998 - 1999 Mairhuber Christine - Kindergartenpädagogin

1999 - 2001 Staudinger Barbara - Kindergartenpädagogin

2000 - 2012 Baumgartner Pauline - Kindergartenhelferin

2001 - 2002 Dirisamer Heidi - Kindergartenpädagogin

2002 - 2003 Pichler Barbara - Kindergartenpädagogin

2003 - 2005 Kronlachner Hubert - Kindergartenpädagoge

2005 - 2012 Falk Gabriele - Kindergartenpädagogin

2012 - 2014 Schönborn Martina - Pädagogin

2012 - lfd. Panholzer Gerhard - Kindergartenhelfer

2013 - 2014 Köglbauer Daniela - Stützhelferin

2014 - lfd. Praschl Sarah - Kindergartenpädagogin

2016 – 2017 Schiffelhumer Sandra - Stützhelferin

2017 - 2019 Adlesgruber Birgit – Stützpädagogin

## **2009 - Gründung der 3. Gruppe – Marienkäfergruppe in der Expositur im Pfarrheim – bis 2011**

2009 - 2011 Manhartsberger Evelyn – Kindergartenpädagogin

2009 - 2011 Zellinger Petra - Kindergartenhelferin

## ***Die Geschichte unseres Kindergartens (Kurzfassung)***

Der Pfarr-Caritaskindergarten Neumarkt am Hausruck wurde 1899 unter Herrn Pfarrer Huber erbaut. Damals hieß der Kindergarten noch Bewahranstalt für Kinder. Der Kindergarten wurde von Kreuzschwestern geführt.

Während dem ersten Weltkrieg (1914-1918) wurde die Kinderbewahranstalt als Pflegestätte für verwundete Soldaten zur Verfügung gestellt. Die Kreuzschwestern kümmerten sich um die Verwundeten.

In der Zeit zwischen 1930-1935 wurde der Saal im 1. Stock von der Neumarkter Laienspielgruppe genutzt.

Während dem 2. Weltkrieg wurden keine Aufzeichnungen getätigt.  
Am 25. Juni 1945 wurde der Kindergarten wieder den Kreuzschwestern übergeben.

In den 50er Jahren war im 1. Stock des Gebäudes eine Schulklasse untergebracht.

Bis 1976 wurde der eingruppige Kindergarten von den Kreuzschwestern geleitet.  
Ab 1976 wurde der Kindergarten zum Pfarr-Caritaskindergarten umgewandelt. Die Leitung hatte Oberlehner Silvia. Die Kindergartenhelferin war Hinterberger Josefa.

Im Jahr 1990 wurde der Kindergarten erstmals renoviert. 2006 fand die Parkplatzsanierung statt.

Von 1989 – 2009 wurde unser Kindergarten zweigruppig geführt.

Von September 2009- Juli 2011 sind wir um eine Gruppe gewachsen. Diese war als Expositur im Pfarrheim untergebracht.

Auf Grund einer zu niedrigen Kinderanzahl wurde die Expositur jedoch geschlossen.

Seit September 2011 führen wir unseren Kindergarten wieder wie gewohnt mit 2 Gruppen. – Regenbogengruppe und Sonnenstrahlengruppe.

Im Jahr 2017 erfolgte eine große Sanierung. Dabei wurden die Böden im ganzen Haus erneuert (außer Stiegenhaus und Gang), die Gruppenraummöbel für die Sonnenstrahlengruppe und neue Garderobenmöbel. Auch neue Turnsaalausstattung für beide Gruppen wurde angeschafft. Die WC-Anlagen wurden erneuert. Ein hellerer Eingangsbereich und ein neuer Hintereingang wurden geschaffen.

Barrierefrei – war das Ziel.

Der Garten wurde saniert, indem alte Bäume gefällt wurden. Der Rasen neu gesät wurde und das Gefälle angeglichen worden ist.